

Betonfreie Spielwelten – Ein Blick in die Zukunft

„Wir müssen dafür sorgen, dass Kinder ihre Umwelt spielerisch erleben dürfen – auch und gerade in einer Welt von morgen“, antwortet Geschäftsführer Julian Richter, wenn er gebeten wird, einen Blick nach vorne zu wagen. Neben dem schonenden Umgang mit Ressourcen und dem sensiblen Blick auf die Mitarbeiter müssen sich viele Handwerksbetriebe mit der Frage auseinandersetzen, ob und wenn ja, in welchem Umfang Beton in Zeiten des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit noch verwendet werden darf oder soll.



Julian Richter,
Geschäftsführer

EIN FACHBEITRAG VON JULIAN RICHTER, SPIELGERÄTE RICHTER, FRASDORF

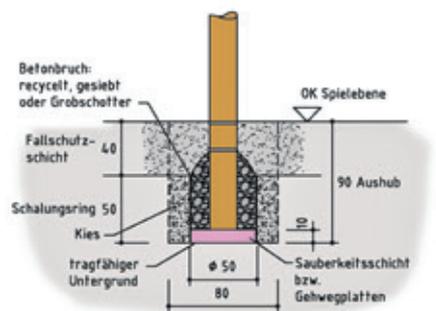
Beton - kein Baumaterial ist vielfältiger einsetzbar und gleichzeitig so kontrovers diskutiert. Denn er beeinträchtigt unsere Umwelt in vielerlei Hinsicht. Die umweltschädlichen Auswirkungen seiner Herstellung und Nutzung sind offenkundig. Bei den Spielgeräten aus Frasdorf ist Beton, der für die Fundamentierung benötigt wird, derjenige Bestandteil, der die Umwelt am stärksten belastet.

Man ist sich dieser Problematik bewusst, die auf verschiedene Faktoren zurückzuführen ist. Besonders relevant ist der hohe Energieaufwand für die Zementherstellung sowie für den Transport von der Produktionsstätte zur Baustelle. Obwohl Beton aufgrund seiner Eigenschaften in vielen Bereichen unverzichtbar ist, setzen sich die Spielgeräte-Macher dafür ein, seine Verwendung so effizient und reduziert wie möglich zu gestalten. Die eigens entwickelte CO₂-schonende Fundamentierung, die gänzlich auf Beton verzichtet und trotzdem die gleiche Festigkeit erreicht, stellt eine nachhaltige Alternative für einen bewussten Umgang mit unserer Umwelt dar. Die verwendeten Robinienpalisaden werden in vorbereitete Schalungsringe eingesetzt, der Raum zwischen Holz und Schalungsring wird mit kantigem Grobschotter oder alternativ mit Betonbruch (Mindestkorngröße von 50 mm, ohne Feinanteile) verfüllt und verdichtet. Dadurch wird nicht nur Stabilität erreicht, diese Art der Palisadenmontage hat zusätzlich noch den positiven Effekt einer Drainagewirkung, was der Langlebigkeit des Holzes zugutekommt.

Das bedeutet:

NACHHALTIGER MATERIALEINSATZ –

Es wird komplett auf Beton verzichtet, die stattdessen verwendeten Schalungsringe können nach Lebensende der Kletterstruktur wiederverwendet werden.



CO₂-schonende Fundamentierung

WARTUNGSFREUNDLICHES DESIGN -

Das „betonfrei“-Konzept macht alle Komponenten leicht austauschbar.

LÄNGERE LEBENSDAUER -

Der Drainageeffekt verhindert Staunässe und erhöht so die Haltbarkeit unserer Palisaden.

SCHNELLERE NUTZUNG NACH FREIGABE -

Durch den Wegfall der Aushärtezeit des Betons gibt es keine Wartezeiten mehr zwischen dem Einbau und der Freigabe für den Spielbetrieb.

ZUSAMMENGEFASST

Das betonfreie Fundament schafft nicht nur eine nachhaltigere Alternative, sondern leistet auch einen wertvollen Beitrag für eine umweltbewusste Zukunft. So setzt der Handwerksbetrieb aus Frasdorf ein Zeichen für verantwortungsvolles Bauen und dauerhaftes Spielvergnügen.

Ein wichtiger Faktor für die erfolgreiche Reduzierung des CO₂-Ausstoßes ist die optimale Recyclingfähigkeit. Durch den Verzicht auf Beton wird dies wesentlich vereinfacht, da die Bauteile leicht demontiert und getrennt werden können. Das umweltfreundlichste Produkt ist jenes, das gar nicht erst hergestellt wird.

Daher ist es wichtig, dass die Spielgeräte möglichst lange genutzt werden können. Durch die leichte Trennbarkeit können alle Bauteile jederzeit mit geringem Aufwand ausgetauscht und das Gerät weiter genutzt werden. Die Köcherfundamente (siehe Abbildung) kommen ohne Beton aus, bieten aber die gleiche Stabilität und Langlebigkeit wie herkömmliche Fundamente. Die betonfreien Klettergerüste waren der Anfang. Weitere Pilotprojekte mit betonfreien Lösungen für Schaukeln, Nestwiegen und verschiedene Podeste sind in der Umsetzung und werden in das Spielgeräte-Sortiment „Betonfreie Spielwelten“ aufgenommen.



Mittelpunkt des Spielplatzes sind drei Türme mit verschiedensten Spielbereichen. Die unterste Ebene der Hängebrücke gewährleistet auch Rollstuhlfahrern den Zutritt.

Aus Frasdorf in die weite Welt

Dix Park – Wie aus einem einst düsteren Ort ein Platz der Begegnung und des Wohlfühlens entstand

Seit mehr als 50 Jahren liegt die Kompetenz von Spielgeräte Richter aus Frasdorf in der Planung, Gestaltung und Ausstattung von attraktiven und kindgerechten Spielräumen. In dem familiengeführten, handwerklich orientierten Betrieb entstehen auf der Basis langjähriger Kenntnisse und Fertigkeiten in Zusammenhang mit dem Material Holz einzigartige Spielgeräte fernab industrieller Fertigungsprozesse. Mit einem ganz besonderen Augenmerk auf Sicherheit, Stabilität, Umweltfreundlichkeit, Spielwert und Hölzer aus nachhaltig betriebener Forstwirtschaft werden im Unternehmen Richter von insgesamt über 130 Mitarbeitern Spielgeräte entwickelt, produziert und in über 20 Länder exportiert.

DAS AKTUELLESTE PROJEKT:

Unter dem Motto „A Park for Everyone, Built by Everyone“ wird der Dorothea Dix Park in der Gemeinde Raleigh in North Carolina im Juni 2025 seine Tore für die Besucher öffnen. Bis hierhin kann der neu gestaltete Park auf eine bewegte – und bisweilen durchaus düstere – Geschichte zurückblicken.

Der Dorothea Dix Park ist heute einer der größten Parks in Raleigh. Die 308 Hektar große Anlage vereint historische Architektur und reizvolle Landschaften zu einem einzigartigen Ausflugsziel und beeindruckenden öffentlichen Raum im Herzen von Raleigh.

Nach seiner Fertigstellung wird der „Gipson Play Plaza“ im Dix Park, benannt nach der Sponsorenfamilie, fantastische Spielbereiche für Jung und Alt bieten, Orte zum Entspannen und Erholen in der Natur, Wege zum Laufen, Wandern und Radfahren, Berei-

che zum Planschen mit Wasser und vieles mehr. Aber ein Park wie dieser entsteht nicht über Nacht. Es bedurfte einer sorgfältigen Planung und die Zusammenarbeit mit engagierten Unterstützern und Partnern, um den Dix Park Campus in einen zukunftsfähigen Park zu verwandeln.

150 Jahre lang war dieses Land Teil der Spring Hill Plantation, die von versklavten Afroamerikanern bewirtschaftet wurde. In den darauffolgenden 160 Jahren befand sich hier die erste psychiatrische Klinik North Carolinas, das Dorothea Dix Hospital. Die Namensgeberin des Parkes, Dorothea Dix, gründete auf dem Gelände eine Nervenheilanstalt, in der psychisch kranke Menschen untersucht und beobachtet wurden. Die aus heutiger Sicht zweifelhaften Methoden jener „Untersuchungen“ hinterlassen einen bitteren Beigeschmack, selbst wenn durch die Entstehung eines großzügig angeleg-

ten Spielplatzes mit verschiedensten Spielbereichen, auf denen zukünftig fröhliches Kreischen, begeistertes Jauchzen und lautes Kinderlachen im Vordergrund steht, dieses Kapitel aufgebrochen wird.

Barrierefreie Spielbereiche für alle Altersgruppen

Die Richter Spielgeräte GmbH aus dem Chiemgau hat hierzu einen großen Beitrag geleistet, indem sie die Spielbereiche mit Bedacht plante und die passenden Geräte so konstruierte, dass zum einen die Geschichte der Umgebung aufgegriffen wird und zum anderen alle Altersgruppen angesprochen werden und durch die besondere Berücksichtigung der Barrierefreiheit der Aspekt der Inklusion mit im Vordergrund steht.

Im Mittelpunkt des Spielplatzes stehen drei hohe, schlanke Türme, die schon

von Weitem sichtbar sind. Die Türme können über zwei Rampen entdeckt werden, die auch eine Erreichbarkeit für Rollstuhlfahrer gewährleisten. Etwas ganz Besonderes sind die großen zweistöckigen Hängebrücken, die die Türme miteinander verbinden und nicht nur spektakulär aussehen, sondern auch einen ganz speziellen Spielwert haben. Das erste Niveau ist vor allem für Jüngere geeignet, die sich noch nicht so weit nach oben trauen. Zudem kann die untere Ebene der Brückenelemente von Rollstuhlfahrern, Menschen mit Gehhilfen wie Rollatoren oder Krücken sowie Eltern mit Kinderwägen problemlos genutzt werden und ermöglicht so vor allem Kindern und Erwachsenen mit Handicap einen völlig neuen Blickwinkel – denn wo hat man schon die Möglichkeit, mit einem Rollstuhl über eine Hängebrücke zu fahren und die Welt von oben zu betrachten?



Tunnelrutschen, Windräder und eine doppelstöckige Hängebrücke – Vergnügen, Abenteuer und viel großartiges Spielerlebnis garantiert!

Das darüber liegende Niveau ist deutlich herausfordernder und man braucht mehr Mut und ein sicheres Gleichgewichtsgefühl. Hier sind eher ältere Kinder und Jugendliche gefragt, die sich von der Höhe und der Herausforderung angezogen fühlen und sich miteinander messen möchten. Mit Schwung und meist unter lautem Juchzen kann man die obere Ebene der Brücken über an die Türme angebrachte Rutschen wieder verlassen. Eine der Rutschen ist eine gewundene Tunnelrutsche, die ein ganz besonderes Vergnügen bietet, wenn man durch das Dunkle hinaus ans Tageslicht gleitet. Für die Jüngeren gibt es zwei kleinere Rutschen.

Auf den doppelstöckigen Hängebrücken befinden sich zudem zahlreiche Windräder. Das bedeutet, das Element „Luft“ wird hier mit einbezogen – die Windräder drehen sich gemeinsam und sind schon von Weitem zu sehen. Selbst von Downtown Raleigh aus kann man das Spiel mit dem Element Luft beobachten, hier, wo früher ein Zaun verlief und die Welten von Raleigh und dem Krankenhaus sicht- und spürbar voneinander trennte.

Nachts ist der Spielplatz beleuchtet. Dies ist nicht nur einer erhöhten Sicherheit geschuldet, sondern macht den Platz natürlich besonders attraktiv, da man hier auch in der Dämmerung oder sogar nach Einbruch der Dunkelheit unbeschwert ins Spiel eintauchen kann.

Eine gigantische Kühlanlage, die die etwa 50 über das Gelände verteilten Gebäude versorgt, hat ursprünglich durch ihre riesigen Ventilatoren einen fast unerträglichen Lärmpegel verursacht. Um die für ein spannendes Spiel erforderliche Ruhe gewährleisten zu können, wurde in eine großzügige Schalldämmung investiert – mit Erfolg: Von der Kühlanlage ist inzwischen nichts mehr zu hören.

Etwas Besonderes ist eine der Hangrutschen – man rutscht ein Stück des Gleitweges unterirdisch, durch eine Wand hindurch, und gelangt auf der anderen Seite wieder an die Erdoberfläche. Das erfordert etwas Mut, wird aber mit kribbelndem Bauch ein begeistertes Juchzen hervorrufen und die Kinder werden hier ein ums andere Mal vom Hellen ins Dunkle und wieder zurück ans Tageslicht sausen wollen.

Eine riesige „Mega-Swing“ ist eine weitere Attraktion des Spielplatzes. Auf dieser sagenhafte 30 Meter langen Schaukel können viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene nebeneinander hin- und herschwingen und haben dabei immer einen fantastischen Ausblick auf die Skyline der Stadt Raleigh.

Einst bekannt für Holzwirtschaft und Tabakverarbeitung

Die Gemeinde Raleigh machte sich früher in der Holzwirtschaft und Tabakverarbeitung einen Namen. Ein in der Nähe des entstehenden Spielplatzes befindliches altes Mühlenhaus vom Sägewerk, das aus dieser Zeit stammt, war Vorbild für die „Clapper Mill“, die sich im Spielbereich des Parks wiederfindet. Diese verfügt über ein wichtiges technisches Detail, nämlich eine große Welle mit Riemen, was bedeutet, dass sie sich sicht- und spürbar bewegen lässt und somit ein interaktives Spiel ermöglichen wird.



Das alte, originale Mühlenhaus (Bild oben) vom Sägewerk war Vorbild für die „Clapper Mill“, die sich als Spielhäuschen im Park wiederfindet.

Sinnesgeräte und Wasserspielbereiche für fantasievolles Spielen

Ein Teil des Spielplatzes ist mit Sinnesgeräten ausgestattet. Hier finden sich beispielsweise Stadtmusikanten, Streichelsteine, Konferenzen, ein Streifen Spiegel, ein Drehstein sowie ein einzigartiger „Unendlichkeitsspiegel“, also zwei große gegenüber platzierte Spiegel, in denen man sich unendlich oft sehen kann.

Ein weitläufiger Wasserspielbereich mit herrlichem, gewaschenem Sand zieht vor allem kleinere Kinder an. Hier kann man nach Herzenslust ins Rollenspiel eintauchen oder mit den Elementen Wasser und Erde das Geschehen auf einer Baustelle nachspielen. Die verschiedenen Rinnen, die das über eine Pumpe nach oben gelangende Wasser zu den „Matschbereichen“ leiten, regt dazu an, Steine zu waschen, Blätter schwimmen zu lassen oder kleine Boote zu bauen, die hier entlang „fahren“ – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Der Wasserlauf kann mittels Ziehwehren und Klappensperren immer wieder neu umgeleitet werden.

Die Stadt Raleigh wird mit dem Spielplatz „Gipson Play Plaza“ im Dorothea Dix Park um eine einzigartige Attraktion bereichert, deren Besucher sich lange und gerne an diesen besonderen Platz zurückerinnern werden. So ist aus diesem einst so düsteren Ort eine wunderbare Oase für Spiel, Bewegung und Rückzug aus dem Alltag geworden.